

MEDIEN

Legenden des Films

Filmmusik von Alex North

east west/Nonesuch 7559-79446-2, DDD

Filmmusik von Georges Delerue

east west/Nonesuch 7559-79405-2, DDD

Filmmusik von Leonard Rosenman

east west/Nonesuch 7559-79402-2, DDD

Filmmusik von Toru Takemitsu

east west/Nonesuch 7559-79404-2, DDD

Das Genre der Filmmusik hat noch immer nicht die Anerkennung gefunden, die es verdient. Da kommen so gut gemachte Editionen wie die neue Nonesuch-Reihe, die durchweg auch vorzügliche Interpretationen bietet, gerade recht, um Vorurteile abzubauen. Der Exot der ersten vier CDs ist der Japaner Toru Takemitsu, der in seinen Scores zu „Im Reich der Sinne“ oder „Rikyu“ in faszinierender Weise



Ein Querschnitt der Filmmusiken von Alex Norths

Filmmusiken von Philip Glass, Georges Delerue und Leonard Rosenman



östliche und westliche, moderne, populäre und traditionelle Stilelemente verbindet. Mit dem Schaffen François Truffauts eng verbunden ist Georges Delerue, der zwischen 1960 und 1983 lebendige, tief sinnige Musiken mit französischem Flair für so renommierte Filme wie „Die letzte Metro“, „Jules und Jim“ oder „Schießen Sie auf den Pianisten“ schrieb. Durch und durch amerikanisch klingen Leonard Rosenman und Alex North, wobei letzterer – bekannt für „Spartacus“ oder „Endstation Sehnsucht“ – noch stärker auf Jazz-Elemente zurückgreift als Rosenman, der Freund James Deans, dessen originelle Partituren zwischen Moderne und Tradition zu „Jenseits von Eden“ und „... denn sie wissen nicht, was sie tun“ merklich von Komponisten wie Ives oder Copland, aber auch von Strawinsky oder Schönberg beeinflusst sind.

Meditative Stimmung

Philip Glass – Filmmusiken

Koyaanisquatsi – east west 7559-79519-2, DDD

Powaqqatsi – east west 7559-79192-2, DDD

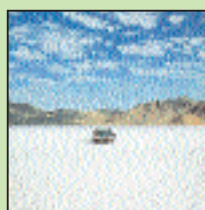
Kundun – east west 7559-79460-2, DDD

Mishima – east west 7559-79113-2, DDD

Anima Mundi – 7559-79329-2, DDD

The Thin Blue Line – 7559 79209-2, DDD

Ungewöhnlich sind die von Bildern und Atmosphäre lebenden Filme, ungewöhnlich sind die reduzierten,



„Koyaanisquatsi“ brachte Glass den Durchbruch

eindringlichen Musiken von Philip Glass. Im Score zu Godfrey Reggios „Koyaanisquatsi“ etwa dominieren Eindrücke, Stimmungen, Lyrik, Idylle und Apokalypse. Die minimalistische, meditative Musik von Glass macht trotz oder gerade wegen ihrer Einfachheit mächtig Eindruck und entwickelt eine ganz eigene Dramaturgie der Handlungslosigkeit. Verständlich, daß dieses Werk für den in Deutschland noch häufig mißtrauisch beäugten Glass den Durchbruch bedeutete. Die Wir-



Glass' Musik zu Martin Scorseses Film „Kundun“

kung ist zeitlos, suggestiv, effektiv, um so mehr als alle der von Michael Riesman dirigierten Aufnahmen der Reihe in jeder Hinsicht künstlerisch voll überzeugen. Auch in „Kundun“, „Mishima“, „Powaqqatsi“ und „Anima Mundi“ bleibt Glass seinem Stil treu. Nur bei „The thin blue Line“ schmälern durchgehende Dialoge den Musikgenuß.

Hören und Wissen

Hansgeorg Mühle: Schubert

Analyse und Deutung: Forellenquintett, 48 DM

Hans-Ulrich Werner: Bach

Einführung und Analyse: Inventionen, 34 DM

Multimedia-CDs für Windows

Musik über das emotionale Hören hinaus bewußter erlebbar zu machen, ist das Ziel der Multimedia-CDs zu Johann Sebastian Bachs Inventionen und Franz Schuberts Forellenquintett. Musikliebhaber bekommen nicht nur die Stücke in guten Interpretationen geboten, sondern dazu eine Fülle von Informationen über die Komponisten, ihr Leben und Werk, über Kompositionstechniken und natürlich die vorgestellten Stücke. Das multimediale Erlebnis soll keineswegs Spezialisten vorbehalten sein, sondern die CD-Roms wurden für interessierte Laien



Schuberts Forellenquintett als Multimediaerlebnis

ebenso konzipiert wie für Schüler und Studenten oder Profis. Notenkenntnisse sind nicht nötig, um den Kompositionsprozeß zu verfolgen und zu verstehen. Fachbegriffe werden erläutert, wobei Erklärungen auch über ein lexikalisches Suchsystem abgerufen werden können. Grafiken, Bilder, gesprochene Texte und viel Musik führen spielend in die Werke ein. Diese gelungene Synthese macht die Schubert-CD besonders spannend. Wer in die Tiefen der Partituren vordringt, wird mehr von der Musik haben.

Alexander Werner

Info

Systemvoraussetzungen: Bach: Windows 95, 4 MB. Schubert: 16 MB.

Bezug: Im Musikhandel oder direkt bei WHC, An der Söhrebahn 4, 38318 Söhrewald, Telefon (0 56 08) 39 23